




Baupreisindex für Wohngebäude im Februar 2013: + 2,1 % gegenüber Vorjahr

Baupreisindex für Wohngebäude im Februar 2013: + 2,1 % gegenüber Vorjahr
WIESBADEN - Der Preisindex für den Neubau konventionell gefertigter Wohngebäude (Bauleistungen am Bauwerk, einschließlich Umsatzsteuer) in Deutschland stieg im Februar 2013 gegenüber Februar 2012 um 2,1 %. Wie das Statistische Bundesamt (Destatis) weiter mitteilt, hatte der Preisanstieg im November 2012 im Jahresvergleich bei 2,5 % gelegen. Von November 2012 auf Februar 2013 erhöhte sich der Preisindex um 0,7 %.
Die Preise für Rohbauarbeiten stiegen von Februar 2012 bis Februar 2013 um 1,8 %, für Ausbauarbeiten erhöhten sie sich um 2,4 %. Die höchsten Preisanstiege unter den Bauarbeiten an Wohngebäuden gab es bei der Gebäudeautomation (+ 4,6 %), bei Blitzschutzanlagen (+ 3,9 %), Abdichtungsarbeiten (+ 3,4 %) sowie bei Dachdeckungs- und Dachabdichtungsarbeiten (+ 3,1 %). Die niedrigsten Preisanstiege gab es bei Verglasungsarbeiten (+ 0,5 %) und Verbauarbeiten (+ 0,6 %).
Die Preise für Instandhaltungsarbeiten an Wohngebäuden (Mehrfamiliengebäude ohne Schönheitsreparaturen) nahmen gegenüber dem Vorjahr um 2,7 % zu.
Bei den Nichtwohngebäuden erhöhten sich die Baupreisindizes gegenüber Februar 2012 für Bürogebäude um 2,2 % und für gewerbliche Betriebsgebäude um 2,1 %.
Im Straßenbau stiegen die Preise binnen Jahresfrist um 1,7 %. Einen geringeren Anstieg der Preise im Straßenbau hatte es zuletzt im Februar 2011 gegeben (+ 1,6 %).
Detaillierte Daten können über die Tabellen zu den Baupreisindizes (Tabellen 61261-0001 bis 61261-0006) in der Datenbank GENESIS-Online abgerufen werden.
Weitere Auskünfte unter: Telefon: +49 611 75 2440


Pressekontakt

Statistisches Bundesamt

65189 Wiesbaden

Firmenkontakt

Statistisches Bundesamt

65189 Wiesbaden

Wir sind rund 2.780 Beschäftigte, die in Wiesbaden, Bonn und Berlin statistische Informationen erheben, sammeln, aufbereiten, darstellen und analysieren. Unser Hauptsitz mit sieben Abteilungen sowie die Amtsleitung befinden sich in Wiesbaden, zwei weitere Abteilungen in der Zweigstelle Bonn. Der i-Punkt, unsere Servicestelle in der Bundeshauptstadt Berlin, informiert und berät Mitglieder des deutschen Bundestages, der Bundesregierung, der Botschaften und Bundesbehörden, Wirtschaftsverbände sowie Interessenten aus dem Großraum Berlin-Brandenburg zur Datenlage der amtlichen Statistik ? unmittelbar und effektiv. Moderne Informations- und Kommunikationsmittel ermöglichen eine reibungslose Zusammenarbeit der Kolleginnen und Kollegen an den verschiedenen Dienstorten. Neben den beschriebenen Aufgaben betreiben wir am Dienstort Wiesbaden die größte Spezialbibliothek für Statistik in Deutschland